



Die Landtagsfraktion

CDU

Daniel Sieveke MdL

Paderborn, 10.03.2017

Dreiste nordafrikanische Ladendiebe in Paderborn und Bundesratsentscheidung: Sieveke: „Grüne in NRW vergehen sich erneut an der Flüchtlings- und Sicherheitspolitik!“

Der Paderborner CDU-Landtagsabgeordnete und Vorsitzende des NRW-Innenausschusses, Daniel Sieveke, kritisiert die Grünen in Nordrhein-Westfalen scharf:

„Mit der erneuten Ablehnung der Ausweitung sicherer Herkunftsländer um Marokko, Tunesien und Algerien haben sich auch die Grünen in NRW heute im Bundesrat der politischen Verantwortungslosigkeit und der flüchtlingspolitischen Blockade schuldig gemacht!“

Der dreiste Ladendiebstahl durch nordafrikanische Männer in Paderborn, über den auch überregional berichtet wurde, und zu dem Sieveke zahlreiche Zuschriften erreicht haben, sei eine weitere „unfassbare Eisbergspitze“ von Kriminalitätsbereitschaft und Respektlosigkeit bestimmter nordafrikanischer Migranten in Deutschland.

Den wirklich Schutzbedürftigen mit Bleibeperspektive im Land werde ein Bärendienst erwiesen, da 95 Prozent der Asylantragsteller aus diesen Ländern aus wirtschaftlichen Gründen nach Deutschland kämen. „Die Grünen verkennen die Signalwirkung der Einstufung als sichere Herkunftsländer, die Zugangszahlen vom Balkan hat das nämlich deutlich reduzieren können“, erklärt Sieveke. Die Grünen zeigten damit zum wiederholten Male, dass sie die Notwendigkeiten einer sachgerechten und menschenwürdigen Flüchtlingspolitik nicht einsehen wollen. „Die Bürgerinnen und Bürger können zurecht kein Verständnis dafür aufbringen, dass Menschen ohne Asylanspruch in Deutschland auch noch dreisteste Verbrechen begehen, der Staat aber aufgrund der verqueren Denkweise einer Partei in seinem Handeln blockiert wird. Das wird der Wähler abstrafen, das zeigen auch die Umfragewerte der Grünen bereits sehr deutlich!“, so Sieveke.

Wenn jetzt wieder auf andere Ausreisehindernisse wie fehlende Passersatzpapiere oder eine zu schleppende Arbeit der Justiz verwiesen werde, dann müsse jedem endgültig klar sein, dass insbesondere die Grünen jede auch außenpolitische Verhandlungsposition Deutschlands gegenüber Nordafrika konsequent torpedierten:

„Solange die betreffenden nordafrikanischen Regierungen wissen, dass die Bundesrepublik sich in dieser Frage nicht einig wird, solange werden sie auch bürokratische Gründe erfinden, warum sie ihre Landsleute nicht zurücknehmen!“, ist Sieveke überzeugt. „Nach der heutigen Bundesratsentscheidung weiß nun endgültig jeder, wer gegen den inneren Frieden in unserem Land steht, nämlich die Grünen. Zur Inneren Sicherheit brauchen Grüne Politiker genauso wenig wie SPD-Innenminister Jäger mehr eine Meinung abzugeben, die Menschen sind doch nicht dumm!“, empört sich Sieveke und konstatiert abschließend:

„Die Innere Sicherheit ist für die CDU schon immer eine Kernaufgabe des Staates gewesen, für die Grünen ist es aber offensichtlich nicht mehr als ein Trendthema, dem man sich nicht tatsächlich und nicht konsequent zu widmen bereit ist!“